



# Claes Axstål **Blitzeinsatz am Himmel**

**Mit dem Canon EOS-System und einer Spezialblitzausrüstung der Superlative »schießt« Claes Axstål buchstäblich überirdische Bilder: perfekt ausgeleuchtete Luftfahrzeuge und Yachten – selbst im Gegenlicht.**

Wie ein überdimensionaler Raubvogel liegt der Zwei-Mann-Jet in der Luft, der Rumpf schwarz wie die Nacht, die er durchfliegt, das Anströmprofil der Trag- und Leitflächen blitzt weiß, die Winglets und die Höhen- und Seitenruder hellrot wie schmelzendes Glas. Pilot und Copilot sind im Cockpit klar auszumachen. Bewegungsun-scharfe Regentropfen, die das Düsenflugzeug vom Typ Albatros L-39 wie ein Geschwader gläserner Pfeile begleiten, kontrastieren die unwirklich scharfe und kontrastreiche Anmutung und verleihen dem Bild eine im wahrsten Sinne des Wortes »unglaubliche« Dynamik, während die letzten Sonnenstrahlen des sterbenden Tages wie Lava zwischen den Wolken hervorbrechen: Ein Bild von einem Flieger, für das Quartett spielende Jungs ohne mit der Wimper zu zucken ihre komplette Starfighter-Sammlung aus der Hand geben würden. Ein Bild aber auch, bei dem einem das fotografisch geschulte Auge sagt: Das ist nicht wahr! Da waren Photoshop-Artisten am Werk, so etwas kann man nicht ablichten!

Man kann doch, Claes Axstål zumindest kann es. Der schwedische Luftfahrt-Fotograf fotografiert mit dem mutmaßlich »fettesten« Blitzgerät zwischen Himmel und Erde: mit zigtausend Wattsekunden Power und Reichweiten von bis 200 Metern.

Und das als weltweit einzige Anlage ihrer Art, die für den Betrieb in Flugzeugen zugelassen ist. Airborne Flash Photography, kurz AFP, nennt Axstål das 250 kg schwere, aus mehreren Generator-Einheiten und zwei medizinballgroßen Blitzköpfen bestehende Monster-

blitz-System. Er hat diese Ausrüstung gemeinsam mit dem schwedischen Hersteller Profoto entwickelt und aufwendig abgeschirmt, bis sichergestellt war, dass der starke elektromagnetische Impuls, der bei der Entladung von mehreren zigtausend Wattsekunden normalerweise nach außen dringt, der empfindlichen Elektronik eines Jets nichts mehr anhaben kann. Aber, nun ja: Außergewöhnliche fotografische Herausforderungen erfordern eben außergewöhnliche fotografische Maßnahmen ...

### **Flugtauglicher Blitz: voll abgeschirmt**

Die Airborne Flash Photography kam auch bei der eingangs beschriebenen Aufnahme des Albatros zum Einsatz, die Axstål im März dieses Jahres für den Luftfahrzeug-Vercharterer »Million Air« in Houston, Texas, schoss – in Kombination mit einer Canon EOS-1Ds Mark II. »Weil kein Flugzeug verfügbar war, haben wir einen Huey-Helikopter gemietet, wir befanden uns auf einer Flughöhe von gut 1.000 Metern, wie immer bei offener Tür, es regnete wie aus Eimern, und es war kalt«, erinnert sich Axstål. »Außerdem vibrierte alles wie verrückt, weil der Helikopter mit maximaler Geschwindigkeit fliegen musste, um einigermaßen mit dem Jet mitzuhalten.«

Für das aufsehenerregende Albatros-Porträt setzte Axstål das bildstabilisierte Canon EF 70–200mm 1:2,8L IS USM US Zoomobjektiv ein, Entfernung zum Zielobjekt: nicht weniger als 50 Meter. Axståls Hochleistungssystem definiert den Begriff »Aufhellblitz« völlig neu.



Die Canon EOS-1Ds Mark II fängt das Blitzlicht ein, ...

So reicht die Lichtstärke der mobilen Blitzanlage problemlos, um ein im Gegenlicht befindliches großes Objekt auf 60 Meter Distanz aufzuhellen – und das bei Blende 8, ISO 100 und einer Belichtungszeit von 1/500 sec. Dreht »CAX«, wie sich Claes Axstål kurz nennt, die Empfindlichkeit nach oben, liegt die maximale Reichweite der mit Akkus betriebenen Zwillinge-Blitze sogar bei bis zu 200 Metern.

#### Blitzfotografie im Flug: die Herausforderung

Wie hoch die tatsächliche Leistung seines AFP-Blitzsystems ist, darüber schweigt sich CAX aus. »Betriebsgeheimnis«, sagt er und lacht, »ich kann nur so viel verraten: Um eine Blende zu gewinnen, müsste ich weitere 100.000 Euro investieren.« Wie viel Power in der blitzgescheiten Sonderanfertigung steckt, ahnt man, wenn man das Bild des Helikopters auf Seite 38 betrachtet. Axståls Assistent



... das Axståls Powerblitze aussenden.

hat es während eines Yacht-Shootings in der Karibik mit einer Canon EOS 20D geschossen. Mit einem Pocket Wizard Funkauslöser zündete er zeitgleich CAX' Airborne Flash System. Dass Blitze aus heiterem Himmel bisweilen nichts ahnende Passanten zu beunruhigen vermögen, kann man sich bildhaft vorstellen. Die örtliche Tageszeitung jedenfalls sah sich genötigt, ihren Lesern tags darauf mitzuteilen, dass es sich nicht um ein UFO gehandelt habe. Auch wenn Axstål die eingesetzte Blitztechnik inzwischen nicht jedes Mal neu erfinden muss, so sind die technischen und logistischen Anforderungen doch bei jeder seiner fotografischen Missionen anders: Als CAX mit seiner Canon EOS 5D beispielsweise einen historischen Doppeldecker von einem Schiff aus direkt vor der untergehenden Sonne schießt (s. Bild Seite 40 oben), sind Fotograf und Flugzeugführer aufs Äußerste gefordert. »Das Bild war sowohl fotografisch als auch fliegerisch eine Herausforderung.





Ein Gewitter während eines Linienflugs brachte Claes Axstäl auf die Idee, Flugzeuge mit Blitzlicht zu beleuchten.

Weil die Abendsonne noch ziemlich kräftig war und die Synchronisationszeit 1/200 Sekunde betrug, musste der Doppeldecker sehr nah herankommen«, erinnert sich Axstäl. »Da wir keinen Funkkontakt mit dem Piloten hatten, mussten wir ihn per Handzeichen auf die richtige Fluglinie dirigieren. Zum Glück handelte es sich um den erfahrenen Stunt-Piloten Jerry Edvardsson: Wir hatten das Bild im Kasten, bevor seine Tankfüllung leer war ...«

### Der Traum vom Fliegen

Etwa die Hälfte des Jahres ist Claes Axstäl auf Reisen. Seine Kunden sind überwiegend Flugzeug- und Privatyachthersteller, die ihre Produkte »in Action« und in dramatischen Lichtsituationen zeigen wollen. Sie lassen den Mann mit der einzigartigen Blitztechnik rund um den Globus einfliegen. »Inzwischen«, sagt Axstäl, »gibt es eine Reihe von Kollegen, die ebenfalls mit Blitz arbeiten, allerdings mit



Blitzmissionen sind Axstäls Spezialität.

weniger leistungsfähigen, und die reichen in der Regel nicht für Gegenlichtaufnahmen. Wenn Sie also ein Bild von einem Flugzeug oder einem Helikopter vor der Sonne sehen, können Sie praktisch sicher sein, dass das von mir stammt.«

»Der Mensch ist zur Arbeit, der Vogel zum Fliegen geschaffen« lautet ein geflügeltes Wort. Claes Axstäl, der als 18-Jähriger seinen Traum von einer Karriere als Pilot in der schwedischen Luftwaffe aufgeben musste, weil man ihm eine Brille verschrieb, kann dank seiner einzigartigen »Airborne Flash Photography« beides miteinander verbinden. Und so stehen die buchstäblich »unwahrscheinlichen« Luftaufnahmen des fliegenden Schweden nicht nur für sich selbst; sie lassen sich auch als Aufforderung lesen, sich nicht mit den aktuellen Grenzen der Fotografie zufrieden zu geben, sondern – mit Erfindungsgeist, Ausdauer und dem richtigen Equipment – im wahrsten Sinne des Wortes neue Dimensionen zu erschließen.

## INTERVIEW

»Alles muss perfekt funktionieren.«

### Claes, was ist die größte Herausforderung bei Ihrer Art der Fotografie?

Das Mieten von Flugzeugen oder Helikoptern ist extrem teuer, folglich muss alles wie am Schnürchen klappen. Gerade in südlichen Breitengraden, wo die Sonne oft binnen Minuten untergeht, sind die Zeitfenster zudem sehr klein.

### Was hat sich durch die Einführung der digitalen Kamertechnik für Sie verändert?

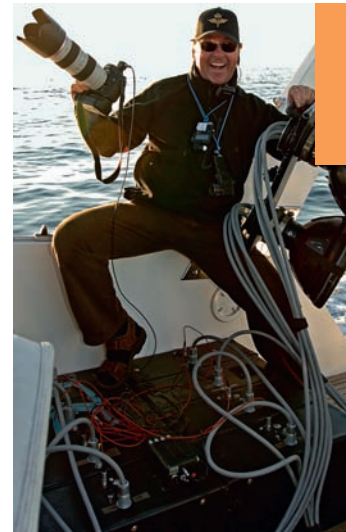
Als ich mit der AFP-Blitztechnik startete, habe ich noch Polaroids zur Überprüfung gemacht – ein Wahnsinn, wenn man Minuten später

feststellte, dass die Aufnahme nichts war und wir und unser Motiv einen neuen Turn fliegen mussten. Professionelle Digitalkameras sind da ein echter Segen. Weil ich das Ergebnis sofort kontrollieren kann, bin ich auch experimentierfreudiger geworden, und das tut der Qualität gut.

### Sie benutzen Mittelformatkameras und digitale EOS-Kameras. Warum haben Sie sich für Canon entschieden?

Das Canon EOS-System nutze ich schon seit 1989, als die analoge Canon EOS 1 auf den Markt kam. Wegen der starken Vibrationen, die in den

Fliegern herrschen, bietet das EOS-System mit seinem schnellen Autofokus, den ultraschallmotorgetriebenen und bildstabilisierten Objektiven gerade bei Teleaufnahmen klare Vorteile gegenüber den meist deutlich schwereren Mittelformatsystemen. Meine Canon EOS-1Ds Mark II und die Canon EOS 5D, die ich parallel nutze, um zeitraubende Objektivwechsel zu vermeiden, nehme ich so selbstverständlich mit an Bord wie die Pillen gegen Seekrankheit, ohne die es mir bei den wilden Manövern und dem dauernden Blick durch den Sucher übel werden würde.



**CLAES AXSTÄL** begann seine fotografische Karriere als Skifotograf in den Colorado Mountains. Schon damals nutzte der Sohn eines Göteborger Fotohändlers den Blitz für actionreiche Gegenlichtaufnahmen im Schnee. Buchstäblich wie eine Erleuchtung kam ihm die Idee, weit größere bewegte Objekte per Aufhellblitz in dramatisches Licht zu tauchen – als er eines Nachts beobachtete, wie ein natürlicher Blitz ein Flugzeug erhellte. Heute reist das Mitglied der »International Society for Aviation Photography« kreuz und quer um den Globus, um Kampf- und Privatjets, aber auch die Yachten betuchter Eigner, in dramatischen Gegenlichtsituationen einzufangen. [www.axstalphoto.com](http://www.axstalphoto.com)

### KAMERAS

Canon EOS 20D | Canon EOS 5D mit Battery-Grip | Canon EOS-1Ds Mark II

### OBJEKTIVE

EF 15mm 1:2,8 Fisheye | EF 50mm 1:1,4 USM | EF 24–105mm 1:4L IS USM  
EF 70–200mm 1:2,8L IS USM | EF-S 17–85mm 1:4–5.6 IS USM

### ZUBEHÖR

Extender EF 1,4x II | Speedlight 580EX

